



INNICHEN

Nachlese

2021
SCHULJAHR
2022



WIRTSCHAFTS-
FACHOBERSCHULE
INNICHEN



Homepage: www.wfo-innichen.info



Facebook: facebook.com/wfo.innichen



Instagram: [wfo_innichen](https://www.instagram.com/wfo_innichen)

Liebe Leserinnen!
Nachdem die Coronakrise - wie es scheint - nach zwei Jahren ein wenig abflaut, beschäftigt uns mittlerweile ein anderes schreckliches Ereignis: der Ukraine-Krieg. Dass wir alle - und besonders Jugendliche - davon verstört und verunsichert sind, ist nicht schwer nachzuvollziehen. uns so wichtiger erscheint in Zeiten wie diesen eine solide Ausbildung, die unsere Schule schon seit Jahrzehnten garantiert. Einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Schuljahres gewährt wie immer unsere Nachlese. Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen
Ihr WFO-Team!

Statt eines Vorworts: **Wann erstrahlt die WFO Innichen im neuen Kleid?**

Das Thema „Sanierung der WFO“ verfolge ich schon seit der Ära von Bürgermeister Tschurtschenthaler Werner, also ca. 10 Jahre lang. Sehr viele Sitzungen haben diesbezüglich stattgefunden. Im Herbst 2023 werden wir – voraussichtlich - in die alte Mittelschule umziehen und dort zwei Jahre verbringen. In der Zwischenzeit wird unsere Schule „von Kopf bis Fuß“ umgebaut. Mit dem Beginn des Schuljahres 2025/2026 können wir dann in unsere neue Oberschule einziehen. Das ist der aktuell gültige Zeitplan. Die heutigen ersten Klassen werden ihr Abschlussjahr also in der neuen Schule besuchen können.

Die Planungsgruppe „Schulbau“ arbeitet fleißig und trifft sich monatlich zur Besprechung aller wichtigen Themen. Dabei sind: Direktor Markus Hilber, Schulwart Vitus Steinwandter und als LehrervertreterInnen Frau Holzer Simone und Veronika Schönegger. Bei der Gestaltung der gemeinsamen Bibliothek mit der Mittelschule hat auch Frau Patzleiner Ingrid mitgearbeitet. Architekt Wolfgang Simmerle aus Bozen hat den Wettbewerb für die gesamte Schulzone gewonnen und den Auftrag zur Ausführung erhalten. Architekt Plattner aus Bozen begleitet die Planungsgruppe und die Gemeinde in der Bauphase.

Wir erhalten endlich eine Aula Magna und die Klassenzimmer werden nach modernstem Standard umgebaut. Licht, angenehme Farben und eine gemütliche Arbeitsatmosphäre sind uns wichtig. Alle Sanitäreanlagen werden erneuert. Der Eingangsbereich wird völlig umgestaltet und wichtig ist uns, dass wir viele Bereiche schaffen, wo sich unsere Schüler wohlfühlen und noch lieber zum Lernen in die Schule kommen. Die Übungsfirma, ein Herzstück unseres Hauses, erhält endlich genug Platz im obersten Stockwerk. Auch der Pausenhof wird neu gestaltet. Zurzeit arbeiten wir an einem pädagogischen Konzept, wobei zukunftsweisende Ideen berücksichtigt werden. Auch Anregungen der Schüler, die wir im letzten Jahr durch eine Befragung evaluiert haben, werden berücksichtigt. Der beliebte Bolzplatz wird von der Gemeinde noch in diesem Jahr fertiggestellt. Wir freuen uns heute schon, wenn es dann endlich so weit ist!



// Veronika Schönegger
Schulstellenleiterin

Sprecherziehung



Im Rahmen unseres Sprachenprojektes erhielten die Schüler der beiden ersten Klassen auch heuer wieder eine spezielle Sprecherziehung (Gastreferent Thomas Troj; Theaterpädagoge, Brixen). Mit Spiel und Spaß wurde die Bedeutung der verbalen und nonverbalen Elemente eines Kommunikationsprozesses herausgearbeitet. Die Sprecherziehung fand im Medienraum der WFO und in den jeweiligen Klassenräumen unter penibler Einhaltung der COVID-Bestimmungen statt.

„Reden lernt man nur durch reden...“
Cicero

AUFRÜSTUNG DES CHEMIE-LABORS



Nach einigen Anlaufschwierigkeiten konnten im ersten Semester dieses Schuljahres endlich die neuen **Gasbrenner** montiert werden, die den Chemieunterricht in den ersten und zweiten Klassen erheblich bereichern.

Ein Einblick in die Üfa: **FAST WIE IM RICHTIGEN LEBEN**

Normalerweise würden wir in diesen Tagen in einer vollen Messehalle in Prag, in Wien oder in Innsbruck sein und uns endlich der Öffentlichkeit präsentieren und zeigen, was wir in einem Jahr gelernt und vorbereitet haben. Pandemiebedingt fallen die Messebesuche aber leider wieder aus und Firmenangestellte, die von Stand zu Stand gehen, Messebesucher ansprechen und für das eigene Unternehmen, die eigenen Produkte Werbung machen, dürfen wir uns leider nur vorstellen. Allzu schwer fällt uns das Vorstellen aber nicht, denn auch wenn wir die Üfa betreten, tauchen wir in eine fiktive Welt ein. Eine Welt, die aber sehr nah an der Realität ausgerichtet ist. Wie nah, zeigen die folgenden Interviews:

Red.: Ihr arbeitet jetzt seit mehreren Monaten 4 Stunden wöchentlich in der Übungsfirma. Was macht ihr da genau?

Daniel: Ich bin in der Buchhaltung und bin dafür zuständig, sämtliche betriebliche Geschäftsfälle zu registrieren.

Algenta: Ich bin im Verkauf tätig, und meine Aufgabe ist es, die Angebote zu aktualisieren und neue, interessante Reisen anzubieten.

Lukas: Eine meiner Aufgaben in der Personalabteilung ist es, dafür Sorge zu tragen, dass unsere Mitarbeiter Monat für Monat ihren Lohn erhalten. Außerdem müssen wir die Pflichten gegenüber Fiskus und Sozialversicherungsinstituten erfüllen.

Arnold: Als Sekretär bin ich der erste Ansprechpartner im Unternehmen. Ich telefoniere, verwalte unsere Postfächer, leite Informationen an die anderen Abteilungen weiter. Man kann sagen, dass das Sekretariat das Herzstück unseres Unternehmens ist, und Greta und ich „Mädels“ für alles sind, -)

Red.: Mit welchen drei Wörtern kann man die Üfa am besten charakterisieren?

Lisa: realitätsnah, lehrreich und abwechslungsreich.

Red.: Was gefällt euch in der Üfa gut, was könnte man dort noch besser machen?

Annalisa: Mir gefällt gut, dass man Dinge erledigen kann wie z.B. Buchungen und Zahlungen, also Tätigkeiten, die in der realen Welt auch wirklich anfallen. Job-Rotation geht sich zeitlich nicht ganz aus, das finde ich etwas schade, es ist aber wichtig, dass wir Einblicke in alle Abteilungen erhalten.

Lorenz: Mir gefällt gut, dass wir uns die Arbeitsaufträge selber einteilen können und eigenständig Aufgaben erledigen. Was mir nicht so gut gefällt ist, dass wir manchmal Aufgaben erledigen müssen, die nicht wirklich etwas mit unserer Abteilung zu tun haben. Aber das ist wahrscheinlich im richtigen Leben auch so.

Red.: Ein Motto der Übungsfirma lautet: 'Wie im echten Leben'. Welche Abläufe werden eurer Meinung nach besonders realitätsnah durchgeführt?

Johannes: Bezahlung und Verbuchen der Rechnungen. Eigentlich entspricht alles, was wir in der Üfa machen, der Realität. Nur ist es nicht so schlimm, wenn wir einmal etwas falsch machen. Aus Fehlern lernt man schließlich!

Elias: Ich finde, dass auch das Telefonmarketing der Realität entspricht. Wir telefonieren mit anderen Üfas und versuchen, unsere Produkte zu verkaufen. Es ist allerdings schade, dass das Telefon bei uns nur selten klingelt.

Red.: Inwieweit beeinflusst die Arbeit in der Üfa eure berufliche Zukunft?

Greta: Man sieht, ob man vielleicht mal in die Buchhaltung gehen möchte oder nicht, erkennt, ob Interessen bestätigt werden oder nicht. Ich sehe die Üfa wie ein Praktikum, das jedoch über das gesamte Schuljahr geht. So sieht man, ob man sich vorstellen kann, später in einem solchen Bereich zu arbeiten und ich kann mich besser darauf einstellen, was mich in Zukunft bei einem Büro-Job erwartet.



Riciclato è tutto di guadagnato! Per un Natale ecosostenibile.

Nelle ultime tre settimane le alunne e gli alunni della classe 3A, hanno creato degli addobbi natalizi per il loro albero di Natale. Ognuno di loro ha portato alcuni oggetti di scarto che aveva in casa e che sarebbero prima o poi sicuramente finiti tra i rifiuti, come per esempio bottigliette di plastica, vecchi bottoni spaiati, brandelli di stoffa, nastri colorati, tappi, cannuce di plastica e tanto altro. In poche ore le ragazze e i ragazzi sono riusciti a creare pezzi unici e soprattutto originalissimi da appendere sull'abete natalizio. Oltre all'aspetto ludico e creativo del progetto, gli alunni hanno apprezzato (usando parole loro) *i momenti di relax, condivisione nonché di coesione*. Il messaggio che i diretti interessati hanno voluto lanciare con questa piccola, ma per questo non meno efficace iniziativa, è che anche da pezzi di scarto può nascere qualcosa di bello e aggiungerei io pieno di personalità! Per concludere vorremmo dire che un mondo più ecosostenibile non è un miraggio se ognuno di noi è pronto a cambiare alcune abitudini quotidiane, ad archiviare una volta per sempre la mentalità *dell'usa e getta* che come ampiamente dimostrato non si è rivelata la strategia vincente.

// Patrizia Lechner



Aus dem ,Medientreff 3'

Die Siegerinnen und Sieger des schulinternen Lesewettbewerbs „Wer liest, gewinnt!“, der heuer bereits in seiner 10. Auflage stattfindet, werden wie immer am Schulentag prämiert, einige andere Veranstaltungen standen dagegen gleich im Herbst auf dem Programm der Schulbibliothek „Medientreff 3“.

Ganz am Anfang wies die Ökologin Michaela Bachmann mit einem interessanten Vortrag über die Klimakrise auf eines der drängendsten Probleme unserer Zeit hin.

Die ersten Klassen erhielten sowohl eine Einführung in den ‚Medientreff 3‘ als auch einen Einstieg in die Sprecherziehung, dann wurden ihnen bei einem Book-Slam auf szenische Weise neue Jugendbücher schmackhaft gemacht.

Zum Tag der Bibliotheken im Oktober nahm auch die 2. Klasse an einer Jugendbuchvorstellung teil und die 4. Klasse war zu Besuch in der Stadtbibliothek Bruneck.

Witzige Texte und Gedichte und auch das eine oder andere Lied präsentierte der Ahrntaler Poet Wolfgang Nöckler mehreren Klassen, u.a. auch im Teldra Dialekt.

Manches, das geplant war, konnte aufgrund der Pandemie nicht realisiert werden, aber mit ein paar Initiativen wie zum Beispiel dem „unverschulden Lesen“, also einer freien Lesestunde für alle, und einigen Vorträgen wurden weitere Akzente gesetzt. Und im kommenden Schuljahr wird es dann hoffentlich wieder ein umfangreicheres und uneingeschränktes Bibliotheksangebot geben!

// Ingrid Patzleiner



UNTERWEGS IM ‚VILLAGE OF KNOWLEGDE‘

Zirkonzahn®



Die Corona-Lockerungen wirken sich natürlich auch positiv auf Lehrfahrten und Betriebsbesichtigungen aus. Am 22. März dieses Schuljahres unternahm unsere 5. Klasse eine Betriebs-erkundung der *Zirkonzahn* in Gais. Begleitet wurden die SchülerInnen von den BWL-ProfessorInnen Patrizia Strauss und Ruth Fauster. Im Rahmen der Führung, für die wir uns nochmals bei Daniel und Steffi (Zirkonzahn) bedanken möchten, wurden interessante Einblicke in ein weltweit tätiges Unternehmen im Zahnpflegebedarf gewährt. Schwerpunkte dabei waren Firmen-geschichte und Firmenphilosophie, Marketing und Personal-entwicklung. Auch andere Betriebsbesichtigungen – wie z.B. jene der *3 Zinnen AG* – waren in diesem Jahr wieder möglich.

Olimpiadi di italiano 2022

Stefan (1a) e Nicolò (5a) hanno partecipato all'ottava edizione della finale provinciale delle olimpiadi di italiano L2. Purtroppo i nostri candidati non sono riusciti a salire sul podio e si sono consolati con i ricchi premi di partecipazione. Grazie ai nostri ragazzi per aver rappresentato la nostra scuola in questo annuale, e ormai tradizionale, appuntamento!

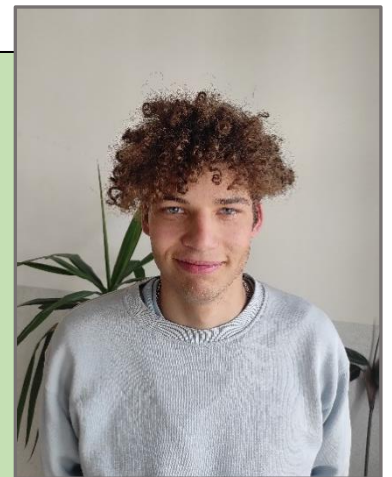


Meine Oberschulerfahrungen

Das Kapitel *Oberschule* begann für mich schon in der Mittelschule mit der Entscheidung, mich in die *WFO Innichen* einzuschreiben. Wichtig dabei war für mich der Faktor Sport, da ich zu dieser Zeit noch in einer Renngruppe Ski fuhr. So war die *WFO Innichen* eine gute Wahl, da sie bekanntlich ja eine sportunterstützende Schule ist. In den Anfangsmonaten meiner Oberschulzeit war die gewählte Schule noch etwas neu und ungewohnt für mich, aber man wird von den Lehrpersonen langsam in die neuen Fächer und Lernstoffe eingeführt. So hatte ich mich schon nach ein paar Monaten an die neue Umgebung und die neuen Herausforderungen gewöhnt. In den ersten beiden Jahren der *WFO* hatten wir noch mehr allgemein ausgerichtete Fächer. Dies änderte sich dann in der dritten Klasse, wo Fächer wie *BWL*, *Rechtskunde* oder *Volkswirtschaftslehre* immer mehr Zeit unseres Stundenplans besetzten. Hier passte ich dann mein Lernstrategie an, um den durchgearbeiteten Stoff auch bei Schularbeiten bewältigen zu können.

Massiv änderte sich das schulische – aber natürlich auch das alltägliche – Leben mit dem Ausbruch der Coronapandemie im zweiten Semester der dritten Klasse. Von einem Moment auf den anderen musste man in den Fernunterricht wechseln, erst in jenem Moment begann ich so richtig zu verstehen, wie wichtig die sozialen Kontakte für das Lernen sind. Aufgrund von Corona fiel dann auch das Praktikum und die Kulturreise in der vierten Klasse aus. Zwei wichtige schulische Angebote, bei denen ich viel lernen konnte, waren das zweiwöchige Praktikum bei einem Unternehmen und die Übungsfirma in unserer Schule (4. Klasse). Hier konnte ich viele Kompetenzen erwerben, die man sonst in der Schule nicht so gut vermittelt bekommt. Jetzt im letzten Jahr konzentriert sich meine schulische Aktivität natürlich auf die Abschlussprüfung (*Matura*), auf die ich dann im Juni bestens vorbereitet sein möchte. In der Rückschau kann man sagen, dass in allen fünf Jahren, in denen ich die *WFO Innichen* besuchte, die Lehrpersonen, aber auch das nicht unterrichtende Personal immer sehr entgegenkommend und freundlich waren und dass mir die gewählte Oberschule ganz gewiss eine gute Basis für mein zukünftiges Leben bieten wird.

// Jakob



Jakob Kahn – 5. Klasse

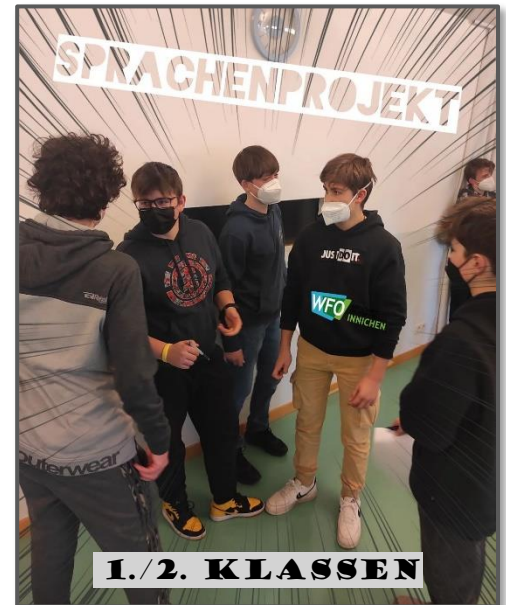
**Aus dem
„Tagebuch“
eines
Maturanten**

Il progetto interlinguistico: un valore aggiunto dell'Istituto tecnico economico di San Candido

Da decenni ormai nella nostra scuola si svolge un progetto linguistico in tedesco, italiano e inglese. Il martedì e il giovedì pomeriggio dalle 13.50 alle 15.30 gli studenti, tramite attività ludiche e creative (Indovina chi è, brevi video natalizi, poesie autunnali) ma anche argomenti che toccano la sfera pratica e lavorativa (per esempio imparare a condurre una conversazione telefonica informale versus formale, scrivere un curriculum vitae, sostenere le proprie argomentazioni su tematiche di dibattito), sono via via sempre più vicini alle tre lingue d'insegnamento. Scopo di questo progetto è portare i nostri alunni a un processo di *code switching* costante e duraturo, vale a dire cambiare in brevissimo tempo la lingua nella quale si comunica senza l'impiego di uno sforzo eccessivo. Il tutto avviene in modo spontaneo, fluido e alle volte quasi impercettibile. Gli accadimenti sociali, ma ancora di più economici dei nostri tempi (va ricordato che quest'ultimo aspetto come istituto a indirizzo economico ci sta particolarmente a cuore) ci richiedono come scuola di preparare dei futuri lavoratori e lavoratrici che sappiano muoversi con agilità e sicurezza in un mondo sempre più aperto verso l'altro, verso il diverso, verso il nuovo, in poche parole verso l'esterno. Le lingue straniere sono un canale di comunicazione potentissimo e quindi vanno costantemente praticate, incentivate ma soprattutto valorizzate. Per concludere vorrei citare questo proverbio africano, che racchiude il senso di tutto:

Un uomo che parla una lingua vale un uomo; un uomo che parla due lingue vale due uomini; un uomo che ne parla tre vale tutta l'umanità.

// Patrizia Lechner



WEIHNACHTSVIDEO / -SKETCHE IM SPRACHENPROJEKT



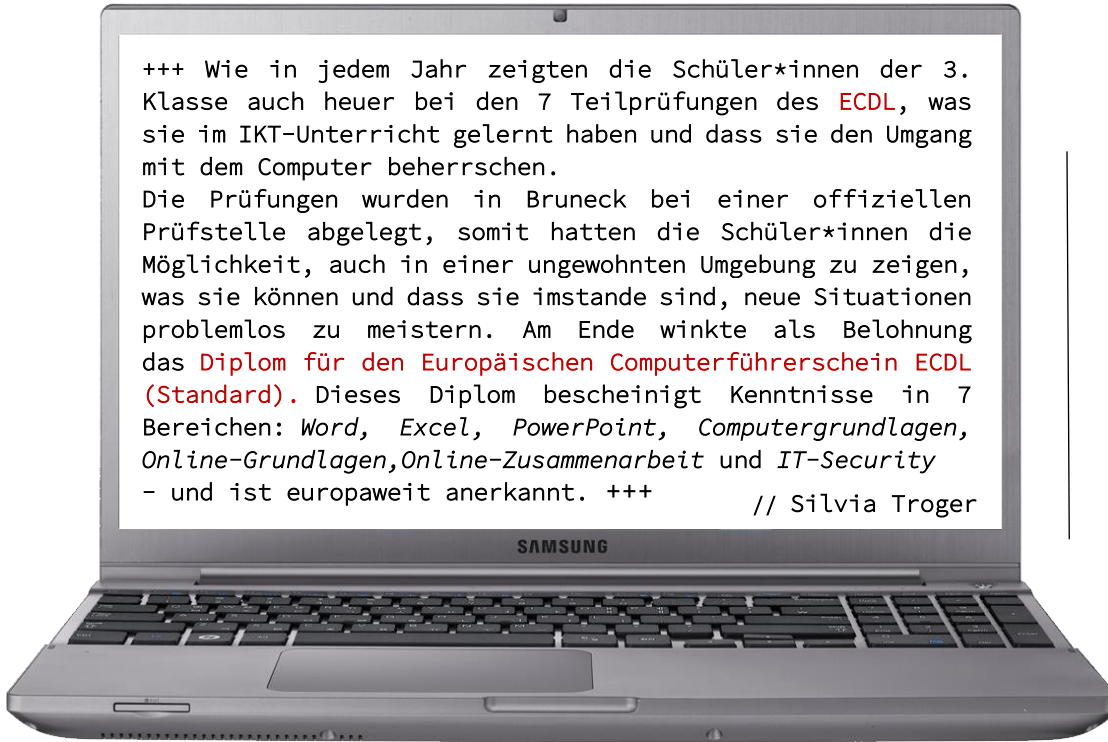
Eigentlich ist es eine alteingesessene WFO-Tradition, dass die ersten und zweiten Klassen im Rahmen ihres Sprachenprojektes ein Weihnachtstheater zur Aufführung bringen und eine kleine Adventsfeier – z.B. im Seniorenheim - organisieren. Auch hier hat uns Corona in den letzten Jahren einen Strich durch die Rechnung gemacht. Um jedoch der Hoffnung auf eine Normalisierung des Schulalltags Ausdruck zu verleihen, haben die ersten Klassen heuer Weihnachten trotzdem inszeniert und statt des Theaters ein Weihnachtvideo („Christmas Thoughts“) gedreht, um ihre Gedanken und Wünsche zum Fest zu deponieren. Das Video wurde auf Facebook und Instagram eingestellt und kann dort jederzeit abgerufen werden. Die zweite Klasse hat – unter strenger Einhaltung der Covid-Auflagen – verschiedene Weihnachtsskette einstudiert und mehrsprachig klassenintern in Szene gesetzt.



EUROPEAN COMPUTER DRIVING LICENSE – WIR SIND FIT AM PC!

+++ Wie in jedem Jahr zeigten die Schüler*innen der 3. Klasse auch heuer bei den 7 Teilprüfungen des **ECDL**, was sie im IKT-Unterricht gelernt haben und dass sie den Umgang mit dem Computer beherrschen.

Die Prüfungen wurden in Bruneck bei einer offiziellen Prüfungsstelle abgelegt, somit hatten die Schüler*innen die Möglichkeit, auch in einer ungewohnten Umgebung zu zeigen, was sie können und dass sie imstande sind, neue Situationen problemlos zu meistern. Am Ende winkte als Belohnung das **Diplom für den Europäischen Computerführerschein ECDL (Standard)**. Dieses Diplom bescheinigt Kenntnisse in 7 Bereichen: *Word, Excel, PowerPoint, Computergrundlagen, Online-Grundlagen, Online-Zusammenarbeit* und *IT-Security* – und ist europaweit anerkannt. +++ // Silvia Troger



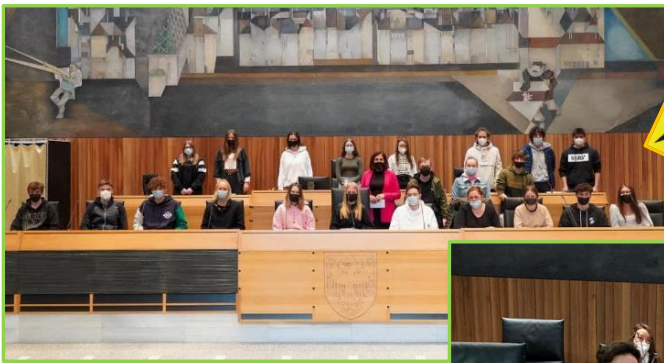
Entrepreneurship-Day

Auch im heurigen Schuljahr fand an unserer Schule der Entrepreneurship-Day für die ersten Klassen statt, in dessen Rahmen das Entrepreneurship-Konzept erläutert und vertiefte Einblicke in ökonomisches Denken und Handeln gewährt wurden. Im bewährten *Trading-Game* weckten unsere Schüler*innen schließlich auf spielerische Art ihren eigenen Unternehmerteil und testeten Strategien des Handelns und Tauschens aus.



Prof. Martin Winkler in Aktion

➤ ZU BESUCH IM SÜDTIROLER LANDTAG



Im April dieses Schuljahres besuchten die Schüler*innen der 2. und 5. Klasse den Südtiroler Landtag in Bozen und blickten hinter die Kulissen der Tätigkeiten unserer Landtagsabgeordneten. Sie erhielten eine Führung durch das Gebäude und Einblicke in die Aufgaben des Landesparlaments. Begleitet wurden die Klassen von den Fachlehrerinnen Beatrix Tschurtschenthaler und Julia Mayr. Da der Landtagsbesuch justament mit der Krise der Landesregierung zusammengefallen ist („Abhöraffaire“), mag sich der eine oder andere wohl gefragt haben, ob unsere Schüler*innen im Landtag besser und seriöser arbeiten würden als so mancher Berufspolitiker. 😊 Vielleicht haben einige unserer Schützlinge ja auch Lust auf Politik bekommen; immerhin hat mit Alex Ploner ein Ex-Schüler der WFO Innichen den Einzug in den Landtag geschafft!

CLIL-Unterricht

AROUND THE WORLD

Förderung der Mehrsprachigkeit an der WFO Innichen: CLIL Wirtschaftsgeographie

Die Abkürzung CLIL steht für **Content and Language Integrated Learning**, was so viel bedeutet, dass bestimmte Lerninhalte eines Schulfachs in einer Fremdsprache vermittelt werden. Seit bereits 7 Jahren wird an der WFO Innichen das Fach **Wirtschaftsgeographie** in der 3. und 4. Klasse teilweise zweisprachig gestaltet. Eine Wochenstunde des Fachs wird als CLIL-Unterrichtsstunde durchgeführt. In dieser Stunde werden die Fachinhalte in englischer Sprache erarbeitet, die gesamte Unterrichtsstunde wird also auf Englisch gehalten. Grundsätzlich läuft der CLIL-Unterricht darauf hinaus, sich Fachwissen anzueignen und gleichzeitig die Sprachkenntnisse zu stärken. Dieses bilinguale Unterrichtprojekt wird von der Fachlehrperson **Simone Holzer** geleitet. Bei den Schüler*innen stößt diese moderne Form des Unterrichts auf große Zustimmung.

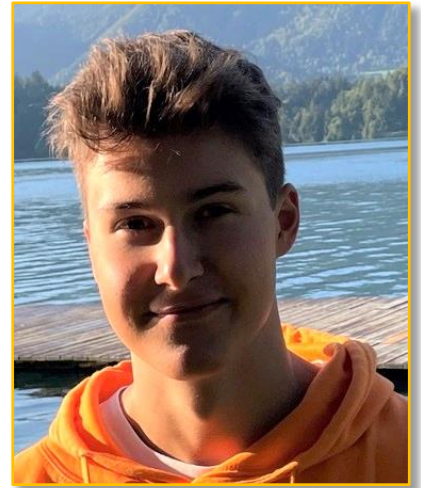
WFO Innichen - we support your Sport!

Die WFO Innichen ist bekannt dafür, dass sie Sportler*innen unterstützt und eine optimale Kombination zwischen Schule und Leistungssport ermöglicht. Stellvertretend für unsere Athleten haben wir Lukas Lanzinger aus der 4. Klasse gebeten, uns seine Erfahrungen wiederzugeben:

„Mein Name ist Lukas Lanzinger und ich besuche derzeit die 4. Klasse der WFO Innichen. Wie die meisten von euch wahrscheinlich schon wissen, bin ich Triathlet. Ich betreibe diesen Sport seit ca. 12 Jahren und habe auch nicht vor, damit aufzuhören. Mein Hauptziel ist, Profisportler zu werden. Aber es gibt logischerweise auch noch die Schule. Wie ich diese beiden Sachen unter einen Hut bekomme und wie mein Tag normalerweise abläuft, erzähle ich euch jetzt.

Mein Tag beginnt eigentlich gleich wie jener der anderen: Ich stehe morgens auf, frühstücke und gehe zur Schule. Der Großteil meines Trainings findet nachmittags statt. Sollten mehrere Trainingseinheiten an einem Tag angesetzt sein, unterstützt mich meine Schule voll und ganz, indem sie mir erlaubt, meine Trainings während der Schulstunden zu absolvieren. Durch das ganze Training bleiben für Hausaufgaben und andere Verpflichtungen meist nur die Abendstunden. Aber so ist das Leben eines Leistungssportlers eben. Sollte ich in der Schule einmal Hilfe benötigen, weil ich durch sportbedingte Absenzen Lernstoff verpasst habe, stehen mir meine Lehrpersonen jederzeit zur Seite. Mit dieser Unterstützung kann man den versäumten Lernstoff aufholen und dem Unterricht wieder beruhigt folgen.“

// Lukas

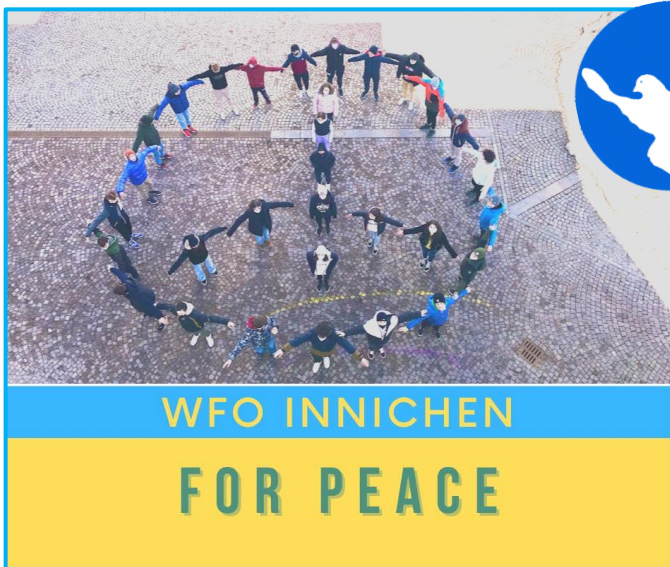


Triathlet Lukas Lanzinger



WEITERE VERANSTALTUNGEN

Wegen der begrenzten Seitenanzahl unserer *Nachlese* ist es nicht möglich, alle außerschulischen und unterrichtsergänzenden Tätigkeiten gesondert zu behandeln. Die nachstehende Auflistung soll einen Eindruck von der Fülle der Veranstaltungen geben und einmal mehr beweisen, dass unsere Schule so **bunt** wie das Leben ist! Im Schuljahr 21/22 wurde in den unterschiedlichen Klassen folgendes umgesetzt:



Impressum

WFO-Nachlese der WFO Innichen
3. Jahrgang (Schuljahr 21/22)
Redaktion, Gestaltung, Layout und alle
nicht namentlich ausgewiesenen Texte: BN

- +++ Expertenvortrag zum „Alpenwall“
- +++ Känguru der Mathematik
- +++ Musicalbesuche
- +++ Firmenbesichtigung „duka“
- +++ historische Wanderung 3-Zinnen
- +++ Englisch Theatre
- +++ Gewässerpraktikum
- +++ Referat zur Pressearbeit
- +++ Expertenunterricht IDM
- +++ Wettbewerb ‚Imagine the future‘
- +++ Unternehmertag in Bruneck
- +++ Übungsfirmenhausmesse
- +++ Expertenunterricht Unesco Kulturwelterbe
- +++ Theaterbesuche
- +++ Wettbewerb ‚Mein Finanzleben‘
- +++ Besuch des Blindenzentrums
- +++ ‚Unverschultes Lesen‘
- +++ Verkehrsunfallprävention
- +++ Projektstage im Juni
- +++ Maturareise nach Rom
- +++ Besuch der ‚Librika‘ in Bruneck
- +++ Projektstage im Juni
- +++ Zweisprachigkeitsprüfungen
- +++ Lehrfahrt 4. Klasse
- +++ u.a.m.

